



SMVC Clubnachrichten



Ausgabe Nr. 3 | 2008

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied



EDITORIAL

Halbgötter in GrauBlau und die Butter aufs Brot

Als beim 1971, Corniche, das falsche Bremsöl eingefüllt wurde, merkte ich das erst ca. 9 Monate später als das Hydrauliksystem inkontinent wurde weil sich sämtliche Gummiteile aufgelöst hatten. Kostenpunkt ca. Fr. 20'000.-. Ein Jahr später verlor ich wieder Bremsöl. Eine der restaurierten Druckkugeln war aufs Neue undicht geworden. Der 1956, Bentley S 1, hatte eine Motorrevision nötig. Der Motor wurde bei einer Oldtimergarage ein- und ausgebaut. Als ich wieder fahren konnte, meinte Erich Hürlimann, Elektrogarage, Rüti, SMVC Zürich, ich solle Ballonpneus aufziehen, das sehe besser aus, er habe vier Stück am Lager. Er holte den Bentley bei mir ab. Rief dann aber erschrocken an: «Ich kann Dir das Auto nicht zurück bringen, die hinteren Längsholmen sind völlig durchrostet. Die Hinterachse macht sich nächstens selbstständig!» Mario Egger, Carrossier, Sachseln, holte dann das Auto bei Erich mit dem Trailer. Nach einem Jahr und Kosten, einiges höher als oben, konnte ich den S1 wieder in Empfang nehmen. Unten, der hintere Teil, alles neu. Der Kofferraum und so auch. War aber schon einmal komplett bestens gemacht worden, wie ein dicker Ordner Belege mich hatte glauben machen. Wie auch immer, ich kam genau 20 km weit, bis der Auspuff so dröhnte, als sei er abgefallen. War er aber nicht, der Kollektor hatte einen Riss. Wie dann

Rexhep Bytyqi-Siffert, Mechaniker von Werner Zimmermann, einem Rolls Royce Club Kollegen feststellte, war die Schraube am Kollektor Schlitzloch viel zu stark angezogen! Peng. Fotos siehe: www.o-io.ch/friends/SMVCRedaktion, links im Menu [Artikel online] klicken, dann [Ergänzungen].

Ich hätte noch einige so Stories auf Lager, auch von Laienkollegen. Auf der anderen Seite haben die Profis es auch nicht immer einfach wegen Banausen, die nicht begreifen (können), wie aufwändig eine Oldtimerreparatur werden kann -wenn man mal anfängt- und wie lange diese unter Umständen dauert. Meistens wegen den Ersatzteilen, die nicht einfach aus dem Gestell genommen werden können. Es gibt sie, die Oldtimerflüsterer, die ausgezeichnete Arbeit leisten. Wir Laien müssen herausfinden, wer das für unser Baby ist. Wir sind die Leiter des Projektes «mein Oldtimer». Diese Funktion können wir nur in Ausnahmefällen delegieren. Ohne die in den graublauen Latzhosen sind wir Laien geliefert. Sie sind diejenigen, welche unsere Oldtimer auf der Strasse halten. Alte Autos sind bei weitem nicht so einfach, wie oft behauptet wird. Wer etwas davon versteht und auch noch weiss, wie man mit Kunden umgeht, ist eine Lichtgestalt. Unter letzterem verstehe ich z.Bsp. auch, dass einem Kunden bei einer Motor-

revision mitgeteilt wird, wenn der Motorblock einen Riss hat. Dann kann der zwischen einem Ersatz oder einem Reparaturversuch wählen. Wird einfach repariert und das Öl drückt dann wieder ins Wasser, badet der Kunde sprichwörtlich den Schlamassel aus.

Für Neueinsteiger: Oldtimer günstig und gut ist wie ein 13er im Lotto. Teuer heisst nicht unbedingt besser. Oft kann ein Problem, auch von ausgewiesenen Profis, nicht im ersten Anlauf behoben werden. Alte Autos sind wie alte Menschen auch: sie haben Narben, oft nicht nur im Leder, brauchen deshalb viel Pflege und unsere ganze Zuwendung.

Trotz all den hier geschilderten Problematiken: Oldtimer sind jede Mühe wert. Der Preis ist heiss. In einem Auto aus dem vorigen Jahrhundert durch die Landschaft zu gleiten ist Lebensqualität pur. Nicht nur für uns, sondern auch für viele, denen wir unterwegs begegnen. In einem neuen Untersatz wurde mir noch nie zugewinkt. In einem Oldtimer ist das immer der Fall. Ich könnte mir mein Hobby ohne Club nicht vorstellen. Ein Club, wie zB. der SMVC, gehört zu alten Autos wie die Butter aufs Brot.

Ruedi Müller (ruedim@matracon.ch)



Eugen Weibel + Heiri Suter zeichneten nicht nur für die tolle Route verantwortlich, sondern spendeten auch noch die Anfahren Rallyeschilder!

SONNTAG, 27. APRIL 2008

Text: Marlyse Haefliger, Sektion Nordwest
Fotos/Fototext: Ruedi Müller



Treffpunkt war Juraworld of Coffee in Niederbuchsiten am Fusse des Juras. Nach einem Willkommenskaffee wurden wir in der Aula über Jura und ihren Werdegang informiert. Es war sehr interessant. Nach dem 2. Kaffee mit Gipfeli durften wir die Juraworld Erlebnisausstellung besichtigen. Die ganze Ausstellung ist sehr grosszügig und informativ angelegt. Es ist eher ein lebendiges Museum, welches man da begehrt. Auf der Reise durch Raum und Zeit wird man in die Welt von Tausendundeiner Nacht versetzt. Stunden könnte man dort verbringen und den Geschichten und Sagen aus alten Zeiten zuhören. Zum Abschied bekamen wir noch einen Bhaltis (Kaffee). Der Direktion von Juraworld sei gedankt für den grossartigen Empfang.



Der sensationelle Apéro im Wald, gesponsert von Bea Müller.

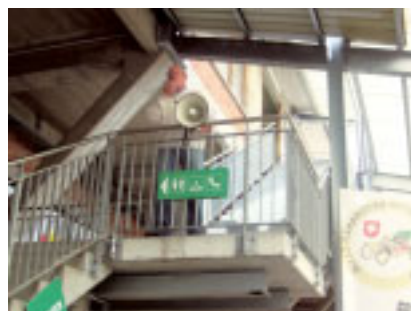
Anfahren 2008

Danach ging's weiter, denn das war ja nur der Anfang unseres Anfahrens. Petrus war uns gut gesinnt, das war ein Geschenk. Die vielen schönen Oldtimer glänzten um die Wette. Bei Sonnenschein fuhren wir über eine wunderschöne Route von: Niederbuchsiten – Bärenwil – Langenbruck – Eptingen - Diegten – Buckten – Rümelingen – Zeglingen – Oltingen – Anwil – Kienberg – Saalhöhe – wo Bea Müller uns einen Apéro spendierte - nach Aarau. Danke Bea wir haben uns alle gefreut. Auf der Pferderennbahn wurden wir gut gepflegt. Herzlichen Dank an die vielen freiwilligen Helfer. Wir hätten bei Regen sogar ein Dach gehabt. Nach gemütli-



Das Mittagessen in der Pferderennbahn Aarau. Das Nasi Goreng, zubereitet von Hobbyköchen, wurde von allen gerühmt. Martin Ammann, CTA Immobilien Aarau, offerierte das feine Dessert. Den Kaffee dazu brauten uns, ist ja klar, JURA Geräte.

chem Beisammensein fuhren alle glücklich über den schönen Tag nach Hause. Ein grosser Dank den Organisatoren, die Route war super ausgesucht. Wir freuen uns schon auf's Schlussfahren. Die beiden Anlässe geben uns immer die Gelegenheit, unsere SMVC Freunde aus den andern Sektionen zu sehen. Ich wünsche allen eine unfallfreie Saison. Über 300 Fotos siehe: www.o-io.ch/friends/SMVCRedaktion Links im Menu [Artikel online] klicken. Foto unserer Gastgeber, mit u.a. Emanuel Probst, CEO Jura, siehe Link oben, Fotos Ruedi Müller oder letztes SwissClassics Seite III (SMVC Teil).



Der Meister spricht: unser Präsident und Organisator dieses gelungenen Starts ins neue Oldtimerjahr, Thomas Müller.



**DONNERSTAG 15. –
SONNTAG 18. MAI 2008**

Text: Ruedi Müller,
Fotos: Heinz Fischer

Freute mich darauf, am Samstag gegen 17 Uhr, die Boliden in Bologna auf der Vorbeifahrt zu sehen. Die meisten meiner KollegInnen nahmen den Bus vom Hotel ins Zentrum. Ich musste zu Fuss, weil Ruth Iseli das so wollte. Manchmal staune ich selber, was für ein Pantoffelheld ich sein kann, nur damit Friede herrscht. Freude nicht, das kann ich Dir sagen. Wir trafen Marc Müller, und seinen Schwiegervater, Peter Röhrig und auch die Familie Hofstetter. Als wir mit Marc und Peter das Zentrum erreichten, sahen wir nicht das kleinste 1000 Miglia Anzeichen. Wir fragten die Polizia, die dort in drei Streifenwagen parkte. Die hatte keine Ahnung. Auch die Frau am ersten Schalter im Tourismusbüro nicht. Aber immerhin konnte sie Ruth sagen, wer das wissen könnte. «Der 1000 Miglia Tross kommt in Casalecchio vorbei,» hiess es. Das war eine Weltreise mit dem Bus Nr. 20 und die Zeit, die wegen dem vermaledeiten Fussmarsch ins Zentrum sowieso knapp war, lief davon. Und meine Stimmung auch. Ich lief unseren Chef, Ernst Meier an, aber der war bereits im Bild und vor Ort. Er gab noch Tipps, wie wir die Strecke finden. Von der Endstation dorthin war nämlich auch noch ein rechtes Stück Weg zurückzulegen.

Die ersten 1000 Miglia Autos verpassten wir, aber das Gros bekamen wir mit. Klaus Galliker tauchte auf, er hatte Durst und dort wo Ernst und viele andere standen, gab es nichts zu schlucken. Bei uns schon,

gegenüber war eine kleine Bar. Klaus blieb bis fast zum Schluss. Dann begleiteten wir den Ausreisser zum Kreisel runter. Der lag in einer Mulde, ich bekam Kopfweh wegen den Benzindämpfen oder so und mir knurrte langsam der Magen. Marc, Peter und Bernadette Fuchs + Renato Monn hatten auch genug. Als wir uns zur Busstation schleppten, kamen uns einige Clubbrüder und -schwwestern auf abgelaufenen Sohlen entgegen, immer noch die Strecke suchend. Die Enttäuschung und Strapazen standen ihnen ins Gesicht geschrieben. Sie glaubten unseren Worten nicht und hinkten weiter. Wir fuhren nach Bologna zurück und enternten die erste Gartenbeiz. Dort pilgerten dann viele KollegInnen vorbei, fanden aber keinen Platz mehr fürs Diner.

Am Donnerstag hatten wir die 1000 Miglia Autos bei der Wagenabnahme schon mal gesehen. Mit Walter + Marianne Janser und der Familie Peterhans assen wir zu Mittag. Später trafen wir auf Jürg König, der die 1000 Miglia mitfuhr und Markus Rühle, Chefredaktor SwissClassics, Dominik Fischlin FIVA Stewart + Verena, sowie Jürg Pilgrim und Ralf Storandt, die einen Halt eingeschaltet hatten auf ihrer Fahrt zu einer Rallye.

Kulinarisch nahmen wir reichlich zu auf dieser Reise. Der freie Freitagnachmit-

tag in Modena bleibt mir in der Beziehung in allerbesten Erinnerung. Zuerst rümpften wir zwar die Nasen, als Ruth etwas von Selbstbedienung erzählte. Aber es war absolut top. Immer mehr SMVC Kolleginnen und Kollegen stiessen zu uns: Roger Reller + Anka, Dorly Strüby + Kurt Gilg, Walter Notter und Herbert Wiederkehr und viele andere. Nach dem Espresso - unsere besseren Hälften stürmten die Shops - sahen wir den rassistigen Italienerinnen nach, die die Piazza zu Fuss und mit dem Velo überquerten. Das war Nahrung für die Augen: «Einfach lässig angezogen,» sagten wir..

An diesem Vormittag war der Besuch des Lamborghini Werk auf dem Programm gestanden, am Samstag das Maserati Museum Panini und die Galleria Ferrari. Bei Panini gefielen mir die fünf Stanley Steamer am besten, die Signor Panini nach einer Originalvorlage neu nachbaut. Der Sonntagmorgen kam viel zu früh und die beiden Cars fuhren uns -mit einem Umweg über Luino- zum Mittagessen im «Le Contrade»- zurück in die Schweiz. Danke Ernst Meier für Deine Riesenarbeit. Über 740 weitere Fotos:

www.o-io.ch/friends/SMVCRedaktion
[Artikel online] [Ergänzungen] klicken



4-Länder Treffen im Fürstentum Liechtenstein

SONNTAG, 18. MAI 2008

Text + Fotos Erna Müller

Ein erster Augenschein aus dem Fenster hin zum Alpstein sagte alles. Das schöne Wetter musste man heute an einem andern Ort suchen. Der Start des 4-Länder Treffens fand in Ruggell im Fürstentum Liechtenstein statt. Im Restaurant Rössli war bei unserer Ankunft schon Hochbetrieb und bei Kaffee und «Gipfeli» konn-

In dieser Mühle von Balzers wird auch noch mit alten Mühlrädern Mehl gemahlen. Um ca. 13:00 Uhr konnten wir einer Vorführung beiwohnen. Vom Müller liessen wir uns das Handwerk erklären und danach ratterten die Mahlwerke. Im kleinen dazugehörigen Laden kann man dann das frisch gemahlene Mehl kaufen.

ten wir auch schon den ersten Benzingesprächen beiwohnen und dabei hörte man die unterschiedlichsten Dialekte. Beim Organisationskomitee holten wir die Unterlagen für den heutigen Tag ab. Ein Roadbook und eine kleine Landkarte waren auch dabei. Und so ging es um 11:00 Uhr schliesslich los. Eine lange Kolonne mit wunderschönen von sehr alten bis etwas jüngeren Fahrzeugen wurde von Verkehrskadetten auf den richtigen Weg

gelotst. Wir fuhren quer durchs «Ländle» mal links mal rechts, rauf und runter von Ruggell nach Schellenberg – Mauren – Schaanwald – Nendeln – Eschen - Benden – Schaan – Triesen bis wir nach 1 Stunde Fahrzeit bei der Mühle in Balzers ankamen. Eine schöne abwechslungsreiche Fahrt, wenn gleich ...ja das Wetter... man die Berge nicht so ganz gesehen hat. Unter dem Dach eines Zeltens waren fleissige Frauenhände dabei «Ribbel» (eine Rheintaler Spezialität) und Kaffee zu kochen. Und am Grill wurden wohl von einem Meister feine Würste gebraten. Der schön hergerichtete Raum in der Mühle wurde nun langsam von uns Oldtimerfreunden gefüllt in der einen Hand etwas zu Essen, in der andern ein Getränk haltend. Über so manches wurde fröhlich geplaudert, die einen mehr, die andern weniger.

Bald danach hiess es dann Abschied nehmen. Es war ein schöner beschaulicher Tag. Herzlichen Dank an die Organisation und seinen Helfern des MVCL.

PS: Übrigens, nur weil es schlechtes Wetter war, liess sich niemand die gute Laune verderben.



Das Mehl wurde in diesem noblen Mercedes Lieferwagen zu den Kunden gefahren

37. Ostschweizer Sommerfahrt: Regen, Donner und viel gelacht



Oldtimerstau vor dem Strassenverkehrsamt Uzwil wo vor dem Mittagessen verschiedene Prüfungen zu absolvieren waren.

SAMSTAG, 7. JUNI 2008

Text + Fotos Ruedi Müller

Schon das 4-Ländertreffen vom 19. Mai war ja wettermässig nicht so toll gewesen. Am 7. Juni wars auch nicht besser und brachte die Startliste in Unordnung. Viele ersetzten ihre alten, offenen Autos durch neuere, geschlossene. Ich auch. Aber nicht alle. Man erkannte die Hardcore Fahrer und Begleitung an ihren blauen Gesichtern, es schiffte nämlich nicht nur beinahe den ganzen Tag, auch ein kalter, scharfer Wind blies uns um die Ohren. Das war aber absolut kein Funblocker. Ich stand mal neben Oli Schmid aus dem Bündlerland, der gerade einen Anruf erhielt und offensichtlich nach dem Wetter gefragt wurde: «Es nieselt ein wenig, meinte er trocken», in den nassen Vollregen schauend: «aber es ist oberlässig.» So war es auch. Die Organisatoren: Ruedi + Bernadette Schawalder, André + Gabriela Ehrbar (Route) mit vielen Helfern an den zwei Posten boten aber auch Einiges. Mit dem Kaffee am Morgen haperte es zwar, die im Restaurant waren total überfordert. Zum guten Glück kam ich schon früh in Wattwil an. Für mich gilt: «Kein Kaffee am Morgen, den ganzen Tag Sorgen.» Aber sonst klappte alles wie am Schnürchen. Beim Mittagessen wurde für die 113 Teilnehmenden (56 Oldtimer) ein bunter Salatteller schnell serviert und die goldenen Pouletbrüstchen mit knusprigen Bratkartoffeln, folgten ebenso prompt. Aber zuerst galt es zum Apéro verschiedene Übungen auf dem Gelände des Strassenverkehrsamtes Schmerikon zu absolvieren. Vorher schon sollte an einem Posten die durchschnittliche Neigung der Hulftegg geschätzt werden, die wir eben hinter uns gebracht hatten. Die liegt bei lediglich 8,2%. Den Weg zum Strandhotel Schme-

rikon mussten wir uns durch schwarzgekleidete Headbangers bahnen. Gleich nebenan, auf der Eselswiese, fand ein Gothic Open Air Konzert statt. Diese rauen Töne hämmerten beim Essen unsere Ohren und animierten mich zum Donner im Titel. Die Weiterfahrt nach Weesen zum Dessert führte auch wieder dort vorbei. Und auch nochmals bei den vielen Störchen auf Uzwil's Hausdächern, ein herrliches Bild. Ich verzichtete auf einen Kalorienbomber. Der Rahm garnierte kiloweise die Jumboportionen Coupe Dänemark etc. Max Frei und Toni Patané zB, beide mit Modelfiguren, verdrückten diese, ohne mit der Wimper zu zucken... und ich nahm vom Zusehen zu. Der Gastroverband Weesen wird wohl Ruedi Schawalder ein Dankeschreiben schicken. Wir waren nämlich die einzigen, die sich bei dem miesen Wetter an diesen sonst überbevölkerten Ausflugsort verirrt und so eine Nullrunde für die Restaurants verhinderten. Die letzte Etappe führte uns nach Lichtensteig in die Erlebniswelt Toggenburg. Vor dem Eingang ein

Grill, auf dem uns die feinen St. Galler Bratwürste anlachten. Jemand meinte: «Hunger habe ich nicht, aber so eine muss ich noch verdrücken.» Ging wohl allen so. Nach dem Museumsbesuch: Modelleisenbahnen, Motorräder, landwirtschaftliche Geräte, fand die Rangverkündigung durch Ruedi Schawalder statt. Der Präsident des SMVC Ostschweiz verfügt über einen gesunden Humor, der voll ausbrach. Es wurde viel und herzlich gelacht. Und wegen dem Wetter hat ja der SMVC Ostschweiz am Schlussfahren vom 7. Oktober nochmals eine Chance – siehe die Ausschreibung «Schlussfahren» auf Seite VII.

Weitere Fotos -auch von den Störchen in Uzwil- und die komplette Rangliste:

http://www.o-io.ch/friends/SMVCRedaktion/de/index_orig.asp
dort [Artikel online] und [Ergänzungen] klicken.



Da haben sich zwei gefunden. Unser Hans Rogger (r) und Josef Schlumpf der Besitzer des Teils Landmaschinen der Erlebniswelt Toggenburg. «Ich muss bei mir anbauen», meinte Hans.



Gewinner Kategorie C 1919 - 1930 Roland Stierli (nicht an der Preisverleihung); D 1931 - 1945 Ernst Meier SMVC ZS (Foto) mit Bernadette Schawalder; Kategorie E 1946 - 1960 Hans Wild SMVC ZS; Kategorie F 1961 - 1983 Max Frei SMVC ZH. Bestplatzierte Fahrerin Silvia Schwegler, SMVC OS



Oben: Wer trifft die beste Jasskarte (wenn überhaupt...)?

Links: Die erfolgreichen Organisatoren Juan Franco und Hanspeter Gautschi.

10. Monte Nero Trophy

SONNTAG, 22. JUNI 2008

Text, Fotos und Fototexte: Ernst Meier

Das Motto lautete «Fahrt der Täler». Dazu hatten die Regionen Wynen-, Suhren-, Uerken- und das Wiggertal einiges zu bieten. Der erste richtige Sommertag lud geradezu zum Fahren ein. Ausgangspunkt war Schwarzenbach (auf dem Berg vor Beromünster) und alle positiven Faktoren schienen sich zu vereinigen: Blauer

Himmel, gemähte Wiesen, der Duft nach Heu und eine Schar Oldtimerfreunde, die sich den Weg durch die Landschaft nach Kartenausschnitten zusammensuchte.

Abwechslung boten das Tabakmuseum in Menziken mit kniffligen Fragen, ein Posten für die Dartspezialisten, Auto-Embleme erkennen, Geschicklichkeit am Steuer und eine Mittagsrast in Ebersucken (wer weiss wo das ist?).

Zurück in Schwarzenbach im «Wirtshaus zum Löwen» angelangt war die Nach-

frage nach Schattenplätzen gross und die mit Bier gefüllte Badewanne war leider nur eine Fatamorgana! Mit dem Abkühlen der Motoren kam dann der Appetit und wir genossen das z'Vieri in guter Gesellschaft während die Organisatoren beim Erstellen der Rangliste ins Schwitzen gerieten...

Ein herzliches Dankeschön an Hanspeter Gautschi und Juan Franco mit ihrem bewährten Team für die interessanten Wegstrecken und den schönen Tag!



Die Preisträger vlnr: 2. Rang Urs Schilter, 1932 MG Magna F1; 1. Rang Hansruedi König, 1951 Fiat Topolino; 3. Rang Karin Schaer, 1966 Jaguar E-Type; Röbi Wirz, Teilnehmer mit dem ältesten Fahrzeug.

Ganz neu im SMVC Zentralschweiz und bereits die Nummer 1!

Hugo Baumeler mit seiner 1949, Top Vincent HRD Lightning,
1000 ccm, 70 PS am Indianapolis in Oerlikon 29. Juli 2008.
Neben den Autos: RR und MG, widmet sich Hugo in seiner
Garage auch diesen Superbikes: www.vincent-hrd.ch.
Mit auf dem Foto vlnr: Ernst Baltisberger, Trudi + Ernst Meier,
René Hediger und ein Kunde von Hugo.



Programm:

Wir treffen uns zwischen 9:30 Uhr und 10:00 Uhr
beim Hundertwasserhaus in Altenrhein.
Gratis Eintritt: Ausstellung im Hundertwasserhaus
und Kaffee / Gipfeli

Im Preis inbegriffen:

Ab 11:00 Uhr geht's auf eine kleine Rundfahrt mit
herrlichem Blick ins Alpsteingebirge und über den
Bodensee.

Ab 13:15 Uhr beschliesst ein feines Mittagessen
mit Dessert und einer Aussicht auf fünf Länder den

letzten offiziellen Fahrausflug des «Gesamt –
SMVC» fürs Jahr 2008!

- Kaffee, Gipfeli und Apéro beim Mittagessen
werden vom SMVC übernommen.
- Mittagessen mit Dessert und Kaffee Fr. 40.--
bei Vorauszahlung / Fr. 50.-- vor Ort.
- Weitere Getränke vor Ort bezahlen

Anmeldeschluss ist der 15. September 2008. Bitte
melden Sie sich per Post, FAX oder E-Mail an bei:

**Ruedi Schawwalder, Thalerstrasse 5,
9404 Rorschacherberg
FAX 071 855 40 74, r.schawwalder@bluewin.ch**

Bezahlen Sie das Nenngeld auf folgendes Konto:

**UBS AG 8098 Zürich, Bankleitzahl 220
Konto-Nr. 220614.40Z SMVC Ostschweiz**
(Einzahlung gleich Teilnahmebestätigung, bei
Überbuchung, Reihenfolge der Anmeldungen)
Die Sektion Ostschweiz freut sich darauf, möglichst
viele SMVC – Mitglieder, Familien, Freunde und In-
teressierte zum Schlussfahren begrüßen zu dürfen.

Bis bald und alles Gute,
Ruedi Schawwalder
und sein Team

Diesen Anmeldecoupon bitte ausschneiden oder kopieren, ausfüllen und absenden.

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Telefonnummer _____

Anzahl Erwachsene _____ Kinder (unter 12 Jahren) _____

Datum/Unterschrift: _____

Die SMVC Oldtimer Rennfahrer

Text: Ruedi Müller; Fotos Herbert Bitzi

Jeannette Kaufmann ganz neu Mitglied SMVC Zentralschweiz

Georg Kaufmann,
GP Mutschellen 2008.

Unsere Gladiatoren kurven mit mehr PS wie weiland Ben Hur, dafür ohne Messer an den Radnaben, um die Kurven am Indianapolis in Oerlikon, an den Bergrennen und wo immer aufs Gaspedal getreten werden kann. Irgendwie faszinieren mich diese Kollegen. Leider ist noch keine Kollegin dabei. Es gibt sie zwar, die schnellen Ladies, die altes Blech dem Plastik vorziehen, zB. Jeannette Kaufmann. Aber sie ist (noch) nicht im SMVC. Vielleicht wird sie, wenn sie diese Zeilen liest, diesem -aus emanzipatorischer Sicht- für den SMVC unwürdigen Zustand ein Ende bereiten.

Viele andere im Club und ich sind Zuschauer. Weil aber die Protagonisten ja auch im SMVC sind, haben wir SMVC Normalos einen Vorteil. Dank unseren Rennkollegen werden wir so quasi Fussvolk GT. Wir dürfen den Stars die Hand drücken haben dann auch Öl und Benzin an den Fingern. Zwischen zwei Läufen liegen sogar einige Worte drin. Leid tun mir die mit der Rennlizenz wegen der feuerfesten Unterwäsche. Schön, wenn ein

Baum oder so in der Nähe ist, falls die Sonne scheint. Das, was gegen Hitze schützt, heizt nämlich mächtig ein. Da lob ich mir meine leichten Bermudas, die ich mir als «Oldtimer Wanderfahrer» bei solchem Wetter leiste. Also wir, das SMVC Fussvolk an der Rennstrecke profitiert von den Piloten. Sie auch von uns? Klar, wir sind die Fankurve, schreien

und fotografieren sie, wenn sie vorbeidonnern und klatschen unsere schnellen Kollegen aufs Podest.

Die zwei Gruppen innerhalb des SMVC bilden also eine Symbiose. Das ist doch was, oder?

Hunderte von Bildern unserer SMVC Rennkollegen auf der Strecke und im Fahrerlager: www.o-io.ch/friends/SMVCRedaktion/ dort [Artikel online] und [Ergänzungen] klicken.



Louis Frey jun mit Passagieren unterwegs, GP Mutschellen 2008.



Vorne: Koni Lutziger, hinten: Karl F. Blöchlé, GP Mutschellen 2008.

Clubadresse Schweizer Motor-Veteranen-Club
Postfach 1764, 8021 Zürich

Zentralvorstand
Zentralpräsident Thomas Müller-Wirth,
Signalstrasse 6, Postfach, 5001 Aarau
Vizepräsident Martin Bertschinger,
Gartenstrasse 1, 5600 Lenzburg

Ressort
Technik/Pässe Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Finanzen Rahel Oberholzer, Chellenweiherweg 1a, 9200 Gossau
Redaktion Ruedi Müller, Dörfli 5, 6060 Ramersberg
Veranstaltungen Edwin Keller, Halden 24, 8604 Volketswil

Sektionspräsidenten
Mittelland Urs Brüllhardt, Burgstrasse 10, 4658 Däniken
Nordwest Andreas Kunz, Austrasse 6, 4153 Reinach BL
Ostschweiz Ruedi Schawalder, Postfach 247, 9404 Rorschacherberg
GHS Walter Bargetzi, Industriestrasse 26, 4313 Möhlin
Ticino Massimo Taddei, Via Cantonale 22, CH-6944 Cureglia
Zentralschweiz Ernst Meier, Bächlenmatt 8, 5630 Muri
Zürich Jörg Maier, Brünnelstrasse 7, 8184 Bachenbülach



Technische Kommission

Mittelland Hermann Lerch, Hardstrasse 19, 4657 Dulliken
Nordwest Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Ostschweiz Markus Rohner, Amriswilerstrasse 39, 9220 Bischofszell
Ticino Milton Binaghi, ViaFranchini 6, 6850 Mendrisio
Stefano Coratelli, Via al Lago 6, 6918 Figino
Zentralschweiz Louis Frey jun., Nordklosterrain, 5630 Muri
Zürich Hans-Peter Pfeiffer, Oberdorfstrasse 8, 8600 Dübendorf

Stammtische der Sektionen

Mittelland 2. Mittwoch im Monat, Gasthof Rössli, Rothrist AG
Nordwest 2. Dienstag im Monat, Restaurant Mühle, 4147 Aesch
Ostschweiz 2. Dienstag im Monat, Restaurant Bühlhof Frasnacht / Arbon
Sport 1. Dienstag im Monat, Restaurant Eintracht, Kestenholz
Ticino nach spezieller Einladung
Zentralschweiz 2. Montag im Monat, Rest. Löwen, Sins
Zürich 1. Dienstag im Monat ab 19.00 h, Rest. Wallberg, Volketswil
oder Anfrage an den Sektionspräsidenten

Sekretariat

Ivo Wolgensinger, Schweizer Motor-Veteranen-Club, PF 1764,
8021 Zürich, Fax 071 91250 04, sekretariat@smvc.ch

Layout

Marco Schulze, SwissClassics Revue

www.smvc.ch